

- Sekundarstufe II -

Klasse E1

A: Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Der Globale Wandel im Überblick - die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> F (S1) wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns beschreiben und erläutern F (S2) das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geoökologische Kreisläufe analysieren 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hauptursachen des Globalen Wandels 2. Das Anthropozän - der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt 3. Leitbild "Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen" 	Physische Geographie, Humangeographie, Globaler Wandel, Tragfähigkeit, <i>Club of Rome</i> , Anthropozän, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Resilienz
Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel - Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> M (S2) Diskurse, die unterschiedliche Wahrnehmungen zu Aspekten des globalen Wandels ausdrücken, in ihren Argumentationslogiken und verwendeten Stilmitteln analysieren K (S2) Recherchen zu Aspekten des globalen Wandels wissenschaftsorientiert aufbereiten und präsentieren B (S1) Eingriffe in geoökologische Kreisläufe vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsdimensionen mit Blick in die Zukunft und einer intergenerationellen Gerechtigkeit bewerten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klima - Klimawandel und Globale Erwärmung 2. Klimamodelle und ihre Aussagekraft 3. Wasser - Wassermangel und Überschwemmungen 4. Boden - Bodennutzungen und Flächenversiegelung 	Anthropogener Treibhauseffekt, Treibhausgase, graue Emissionen, Albedoeffekt, Kohlenstoffdioxidsenke, eustatischer und eusterischer Meeresspiegelanstieg, IPCC, RCP-Szenarien, Bodendegradation
Geofaktoren Klima, Wasser, Boden - nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze (individuell bis global)	<ul style="list-style-type: none"> B (S2) auf Basis der vier Raumkategorien Aspekte des globalen Wandels interpretieren B (S3) Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen entwickeln H (S1) erprobten Informationshandeln zu Diskursen von Aspekten des Globalen Wandels 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzierung der globalen Erwärmung 2. Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser 3. Menschenrecht Wasser - Sicherung der zukünftigen Wasserversorgung 4. Erhalt der Ressource Boden 5. Verantwortung übernehmen - nachhaltiges Handeln konkret vor Ort 	<i>Renewables</i> , Emissionshandel, Mobilität, Wasseraufbereitung, <i>food crops</i> , [angepasste Landwirtschaft], Partizipation, Informationshandeln

Klasse E2

B: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse - nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F, K, B, H, O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte	<ul style="list-style-type: none"> F (S5) Grundsätze, Ziele und Instrumente von Raumordnung und strategischer Stadt-/Siedlungs-/Landschafts-/Naturschutzplanung in Deutschland und Schleswig-Holstein vergleichend beschreiben F (S7) ausgewählte Landschafts-/Naturschutzplanungen analysieren F (S8) lokale/regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Raumnutzungskonflikte vor Ort 2. Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt 3. Standortentwicklung im Einzelhandel - City, grüne Wiese und Onlinehandel 4. Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land 	Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, Akteure, Bürgerbeteiligung, Standortfaktoren, <i>Mall</i> , <i>Outlet Center</i> , 24/7/365, Gentrifizierung, Segregation, Metropolisierung, Demographischer Wandel, Raumkonzepte: Container, System von Lagebeziehungen, Wahrnehmung, Konstruktion
Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung - Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung	<ul style="list-style-type: none"> M (S4) problem- oder leitfragenorientiert eine Raumanalyse zu Raumplanungsprojekten in Norddeutschland durchführen M (S5) auf Basis einer Raumanalyse Szenarien zur Raumentwicklung entwickeln K (S4) in der Argumentation stringent und unter Verwendung der Fachsprache Diskurse zu Raumnutzungskonflikten diskutieren B (S5) eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten wertorientiert entwickeln und begründen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein 2. Entwicklungsachsen als Wege des Wachstums 3. Vorranggebiete und Naturschutz in Schleswig-Holstein 	Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan, Zentralität, Bedeutungsüberschuss, Achsenkonzept, Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Landschaftsverbrauch, Partizipation
Zukunftswerkstatt - Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum	<ul style="list-style-type: none"> H (S2) erprobten Partizipationshandeln zu lokalen/regionalen raumordnungspolitischen Entscheidungen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Visualisierung der aktuellen Situation vor Ort 2. Überprüfung der Umsetzbarkeit entwickelter Ideen zur Nachhaltigkeit vor Ort 	

Klasse Q1.1

C: Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F, K, B, H, O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Wirtschaftsräume im Wandel: Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten	<ul style="list-style-type: none"> F (S13) Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen Europas modellorientiert (Kondratieff-Zyklen, Clusterbildung) darlegen O (S3) kennen grundlegende Raummuster und Raummodelle wirtschaftsräumlicher Differenzierung in Europa M (S8) aktuelle wirtschaftsräumliche Statistiken zu Europa recherchieren, zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (WebGIS) darstellen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regionale Wirtschaftsräume im Wandel 2. Wirtschaftsräume im Strukturwandel 3. Wirtschaftsräume im Transformationsprozess 4. Die EU - ein Wirtschaftsraum mit räumlichen Disparitäten 	SWOT-Analyse, TTT-Index, Kreative Klasse, Aufwertungsstrategien, Standortfaktoren, FuE/ R&D, Wirtschaftssektoren, Monostruktur, Diversifizierung, Cluster, Synergieeffekte, Strukturwandel, Transformation, NUTS-Ebenen, Blaue Banane
Zukunftschancen durch EU-Regional- und Strukturförderung	<ul style="list-style-type: none"> M (S9) eine problem- und leitfragenorientierte SWOT-Analysen durchführen B (S7) wirtschaftsräumliche Entwicklungen in ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Kontexten bewerten B (S8) Maßnahmen der EU-Regional- und Strukturförderung bewerten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Ziele der EU-Strategie 2. EU-Förderung in weniger entwickelten Regionen 3. Aktuelles Fallbeispiel der EU-Förderung 	EU-2020-Strategie, Regional- und Strukturfonds, Förderkriterien
Migration - Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)	<ul style="list-style-type: none"> B (S9) eigene Positionen zur innereuropäischen Migration werteorientiert entwickeln und begründen H (S4) erproben bürgerschaftliches Handeln zu umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftsweisen eines europäischen Unternehmens 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Migration vor Ort 2. Migrationsziel Deutschland 3. Migration in Europa 	Push-/Pull-Faktoren, [freiwillige vs. gezwungene Migration], temporäre und zirkuläre Migration, brain drain, brain gain, Multi- und Translokalität

Klasse Q1.2

D: Fragmentierung in der Einen Welt – Entwicklungschancen

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Weltweite Migration - Ursachen und räumliche Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> F (S19) den Entwicklungsstand eines Landes auf Basis demographischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien erläutern F (S23) Metropolisierungs- und Marginalisierungs- und Fragmentierungsprozesse in Megastädten der Welt vor dem Hintergrund regionaler Disparitäten und Migration erläutern O (S5) Kartendarstellungen unterschiedlichen Abstraktionsgrades zur Metropolisierung, Marginalisierung und Fragmentierung zu Megastädten in Ländern des Südens auswerten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Migration von Afrika nach Europa 2. Weltweite Beispiele für Bildungsmigration 3. Weltweite Beispiele für Umweltmigration 4. Weltweite Beispiele für Land-Stadt-Wanderungen 5. Fragmentierung in der Einen Welt 	Flüchtling, Bildungsmigration, Umweltmigration, Fragmentierte Entwicklung, Eine Welt
Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren - eine Herausforderung, Metropolisierung und Marginalisierung	<ul style="list-style-type: none"> M (S12) Indikatoren zum Entwicklungsstand von Ländern (z.B. HDI, <i>Environmental Planet Index</i> (EPI), <i>Happy Planet Index</i>) recherchieren und in thematischen Karten (ggf. auf Basis eines WebGIS) darstellen K (S7) die die Differenziertheit der Einen Welt darstellenden Raumordnungsmuster (z.B. Erste Welt, Dritte Welt, Kulturerdteile, Fragmentierung nach Scholz) und Begrifflichkeiten (Entwicklungsländer, Schwellenländer, [Post-]Industrieländer, Länder des Südens, Länder des Nordens, Raumfragmente nach Scholz) diskutieren 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weltweite Disparitäten - Indikatoren und Klassifizierungen 2. Bevölkerungswachstum - eine globale Herausforderung 3. Ernährungssicherheit - eine globale Herausforderung 4. Metropolisierung und Marginalisierung - eine globale Herausforderung 	<i>Human Development Index</i> , BIP/Kopf, <i>Happy Planet Index</i> , sogenannte Entwicklungs-, Schwellen-, (Post-) Industrieländer, Länder des Nordens / des Südens, Modell des Demographischen Übergangs, Tragfähigkeit, <i>land grabbing</i> , <i>cash crops</i> , Subsistenzwirtschaft, Megacity, Primatstadt, Marginalisierung, <i>Squatter</i> -Siedlung
Wege der Entwicklung - Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> B (S11) Entwicklungswege und Entwicklungsstrategien kriterienorientiert bewerten B (S13) eigene Positionen zur Entwicklungszusammenarbeit entwickeln und begründen H (S5) erprobten Informationshandeln, ggf. auch in Verbindung mit politischem bzw. bürgerschaftlichem Handeln, in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung durch Bildung 2. Entwicklung durch Innovation 3. Entwicklung durch Rohstoffe 4. Entwicklung durch Tourismus 5. Entwicklungszusammenarbeit - eine Diskursanalyse 	Alphabetisierung, Infrastrukturausbau, Mobilfunk, <i>mobile money</i> , Mikrokredite, <i>terms of trade</i> , Diversifizierung, <i>good governance</i> , Initial-, Konsolidierungs-, Wachstumsphase, nachhaltiger Tourismus

Klasse Q2.1

E: Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F, K, B, H, O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Globale Orte - <i>Global Cities</i> als räumliche Zentren der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> F (S29) den Prozess der Globalisierung indikatorengestützt und räumlich differenziert analysieren F (S32) Globalisierung im primären, sekundären und tertiären Sektor in ihren ökonomischen, sozialen und geoökologischen Raumwirksamkeiten für globalisierte Regionen/globalisierte Orte charakterisieren 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Globalisierung und Regionalisierung 2. Globale Fragmentierung - Gewinner und Verlierer 3. New York und London - die Alpha++- <i>Global Cities</i> 4. Regionale Fragmentierung in einer <i>Global City</i> 5. Aktuelles Beispiel eines globalen Ortes 	Globalisierung, Regionalisierung, Triade, Fragmentierung, <i>global village</i> , globale Orte, <i>Global City</i> , <i>Global Player</i> , <i>Headquarter</i> , <i>brain exchange</i> , <i>brain circulation</i> , F.I.R.E.-Sektor, <i>command-and-control</i> -Funktion, <i>gated communities</i> , Infrastruktur, <i>flagship development</i> , <i>Global-City-Index</i>
Globalisierte Orte - Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> O (S6) thematische Karten zur Globalisierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sichtweisen zur Globalisierung auswerten M (S15) eine virtuelle Exkursion in eine <i>Global City</i>/globalisierten Ort leitfragenorientiert durchführen K (S9) Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Direktinvestitionen - Entwicklungschancen und -risiken 2. Chinas Rolle in der Globalisierung 3. Afrika in der Globalisierung 4. Produktionsstätten der Textilindustrie 	Globalisierte Orte, Peripherie, ADI, Sonderwirtschaftszone, <i>Cluster</i> , BRICS, globale Standortkonkurrenz, <i>Outsourcing</i>
Transportwesen, Kommunikation und Logistik - Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> B (S15) Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und – risiken räumlich differenziert und wertorientiert beurteilen B (S17) Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter der Globalisierung bewerten H (S6) erproben informations- und bürgerschaftliches Handeln im Kontext der Raumwirksamkeit eines <i>Global Players</i> 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung 2. Kommunikation als Basis der Globalisierung 3. Logistik zur Steuerung des Transportwesens 4. Aktuelles Beispiel für eine globale Warenkette 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen 	Containerisierung, TEU/FEU, ULCS, <i>Hub-and-Spoke</i> -System, Drehscheibe, Tiefwasserhafen, Universalhafen, Feederverkehr, Loco-Verkehre, Hinterlandanbindung, Dienstleistungsrucksack, <i>World-Wide Web</i> , multimodale Transportkette, Logistikzentrum, <i>just-in-time</i> / - <i>sequence</i> , Passage, Kanal, globale Warenkette

Klasse Q2.2

F: Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F, K, B, H, O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften (<i>Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship</i>)	<ul style="list-style-type: none"> F (S38) die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für individuelles gesellschaftliches Handeln begründen M (S16) Optionen individuellen/kollektiven nachhaltigen Handelns planen K (S13) Optionen nachhaltigen Lebens und Handelns im Kontext von Raumkonstruktion erörtern 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beispiele für nachhaltiges Wohnen 2. <i>Corporate Social Responsibility - Global Player</i> und Nachhaltigkeit 3. Beispiele für <i>Social Entrepreneurship</i> 	Nachhaltige Stadtentwicklung, Mehrgenerationen-Modell, <i>co-housing</i> , Energieausweis, <i>Corporate Social Responsibility</i> , Zertifikat, <i>Social Entrepreneurship</i>
Formen nachhaltigen Konsums (<i>Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme</i>)	<ul style="list-style-type: none"> B (S18) Lebensstile im Kontext der Nachhaltigkeitsnorm bewerten B (S19) in wertorientierter, kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihren Lebensstil bzw. den Lebensstil anderer in ihren raumwirksamen Auswirkungen reflektieren H (S7) erproben Informationshandeln und bürgerschaftliches Handeln im Kontext nachhaltiger Unternehmensführung (<i>Corporate Social Responsibility</i>) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regionale Produkte als Chance 2. <i>Sharing-Systeme</i> 3. <i>Fair Trade</i> - eine Diskursanalyse 	<i>Slow-Food</i> -Bewegung, Karma-Konsum, LOHAS, LOVOS, <i>couch surfing</i> , <i>sharing economy</i>
Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen	<ul style="list-style-type: none"> H (S8) erproben individuelle/kollektive Handlungsmöglichkeiten alltäglicher Raumgestaltung (z.B. <i>Fair Trade</i>, Regionale Produkte, <i>Sharing Systeme, Social Entrepreneurship</i>) H (S9) erproben bürgerschaftliches Engagement in Feldern nachhaltiger Politik (z.B. Stadtplanung, Entwicklungspolitik) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Meine Werte und Normen 2. Mein Lebensstil für die Zukunft 3. Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten 	Sinus-Milieus, <i>Wealth-Flow</i> -Theorie, Post-Wachstumsgesellschaft